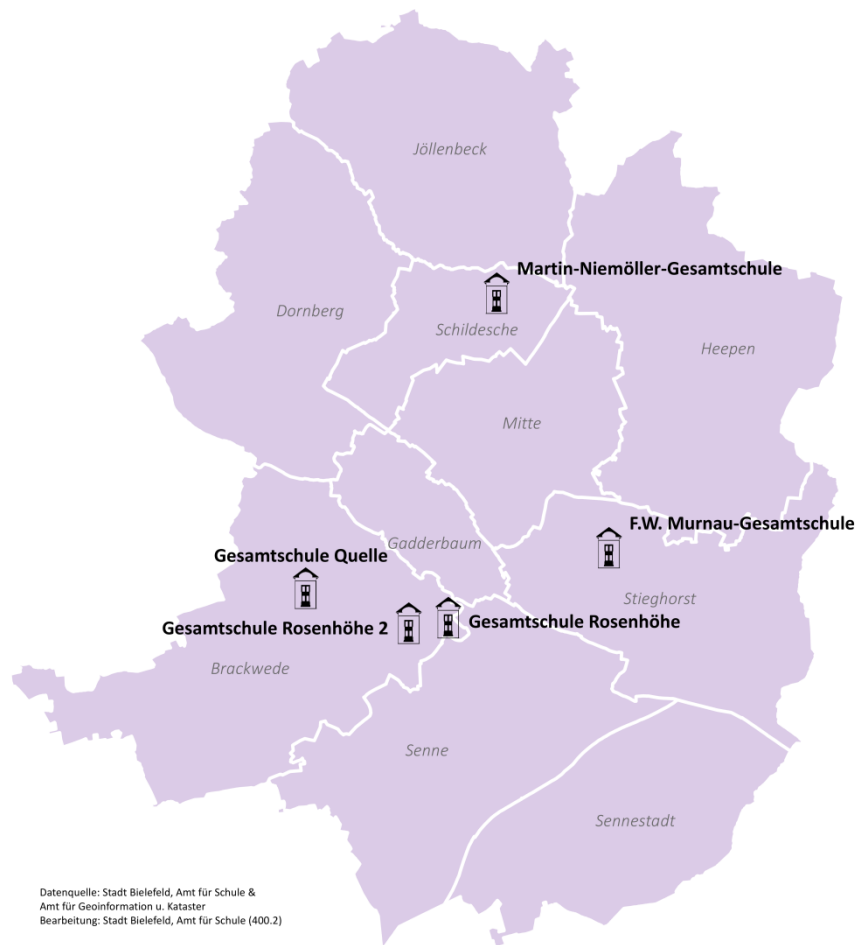
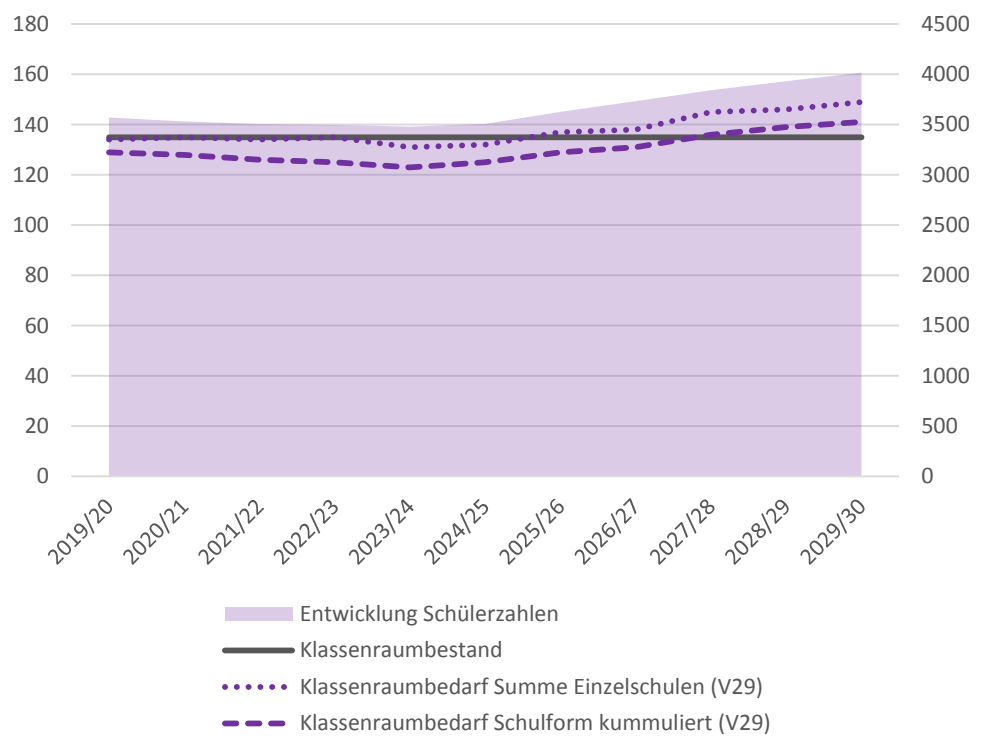


SCHULFORM GESAMTSCHULE

Lage der Gesamtschulen in Bielefeld



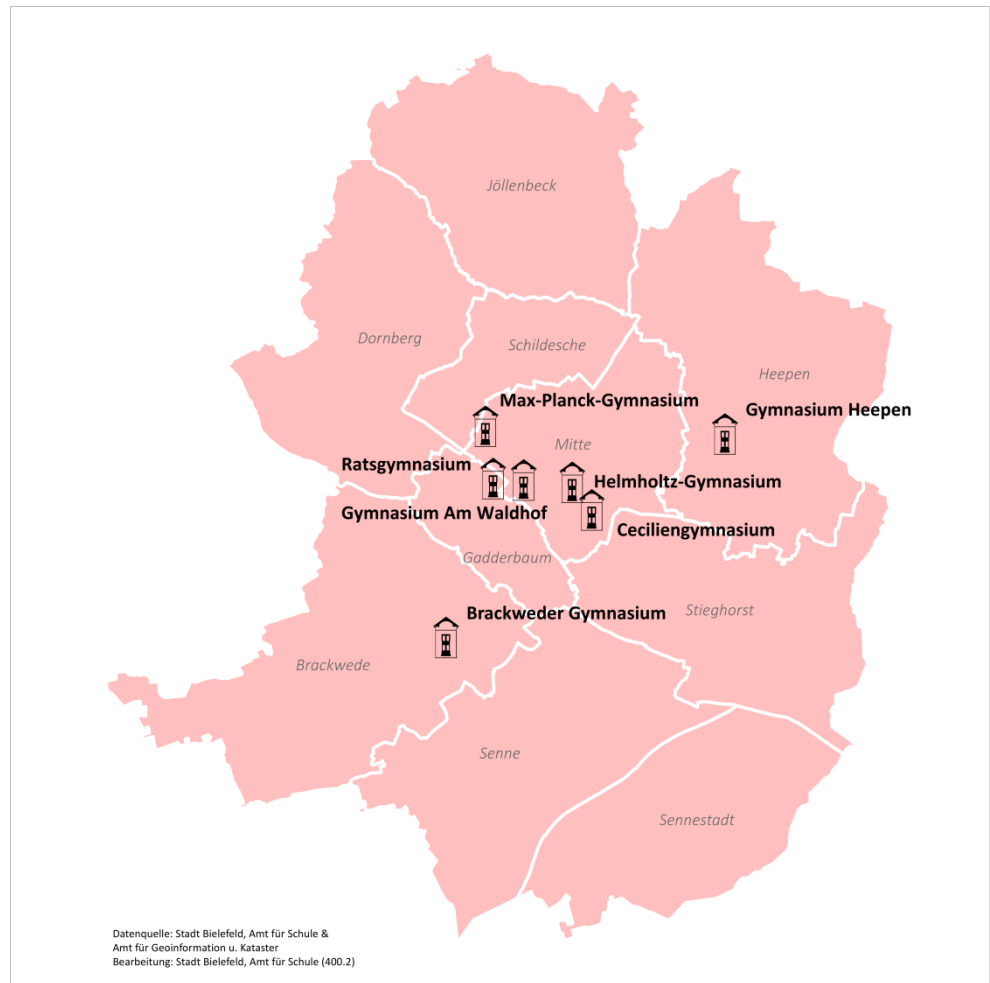
Entwicklung der Schülerzahlen und Raumkapazitäten in der Sekundarstufe I



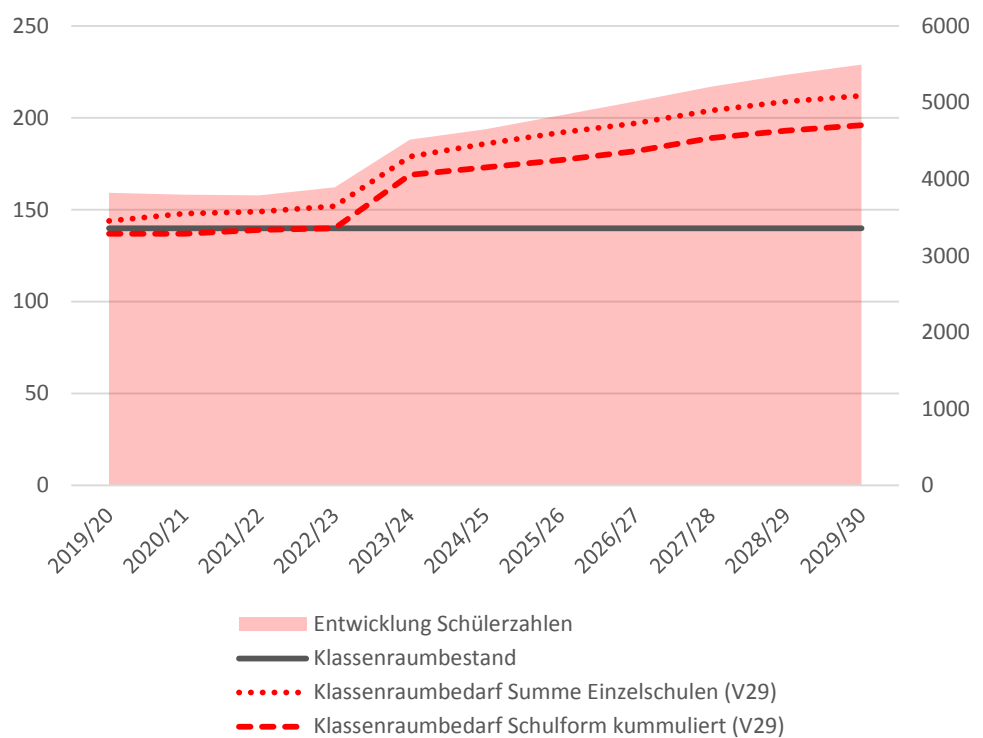
	Es stehen an den städtischen Gesamtschulen 165 Klassenräume zur Verfügung, von denen 30 für die Bedarfe der Sek. II auf Basis der Zügigkeiten angerechnet werden. Für die Sek. I ist ein Bestand von 135 Klassenräumen vorhanden. Für die Gesamtschule Rosenhöhe und Martin-Niemöller-Gesamtschule werden in der Prognose die Klassenraumkapazitäten zu Grunde gelegt, die nach Abschluss der Baumaßnahmen zur Verfügung stehen. An den städtischen Gesamtschulen werden im Schuljahr 2019/20 insgesamt 4.530 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (Sek. I: 3.570; Sek. II: 960). Daraus resultiert in der Variante 29 ein Bedarf von 134 Klassenräumen in der Sek. I bei Addition der Einzelschulen. Bei einer Gesamtbetrachtung der Schülerzahlen für die Schulform senkt sich der Bedarf auf 128 Klassenräume. Es stehen derzeit ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Bis 2024/25 bleiben die Schülerzahlen in der Sek. I. ungefähr auf dem jetzigen Niveau. Ab dem Schuljahr 2025/26 steigt die Schülerzahl in der Sek. I kontinuierlich auf 4.017 im Schuljahr 2029/30 an. Insgesamt steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Gesamtschulen auf 4.921 an. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Sek. II ist zum Ende des Prognosezeitraums nach zwischenzeitlichem Anstieg niedriger als jetzt.
Zusammenfassung	Die Kapazitäten der Gesamtschulen in Bielefeld werden derzeit insgesamt nicht überschritten. An der Gesamtschule Quelle besteht jedoch bereits jetzt ein Raumbedarf (bei Klassenbesetzung mit 27 Schülerinnen und Schülern 5 Klassenräume, bei 29 Schülerinnen und Schülern 2 Klassenräume), mit der Folge, dass dem Elternwillen nicht immer entsprochen werden kann, es kommt zu Ablehnungen. Die anderen Gesamtschulen können alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Aufgrund der prognostizierten Entwicklungen wird jedoch an allen vier Gesamtschulen die Kapazitätsgrenze zum Ende des Prognosezeitraums überschritten. Diese Raumbedarfe wachsen bis zum Schuljahr 2029/30 durch den Anstieg der Schülerzahlen, so dass sich bei einer Klassenbesetzung mit 27 ein Bedarf von 16 zusätzlichen Klassenräumen, bei 29 Schülerinnen und Schülern ein Bedarf von 6 zusätzlichen Klassenräumen ergibt. Dies entspricht einem Bedarf von 1-2 Zügen an den Gesamtschulen. Der Bedarf entsteht insbesondere in der Sekundarstufe I. Aufgrund der prognostizierten Entwicklungen wird an den Gesamtschulen insgesamt die Kapazitätsgrenze erst zum Ende des Prognosezeitraums überschritten.

SCHULFORM GYMNASIUM

Lage der Gymnasien in Bielefeld



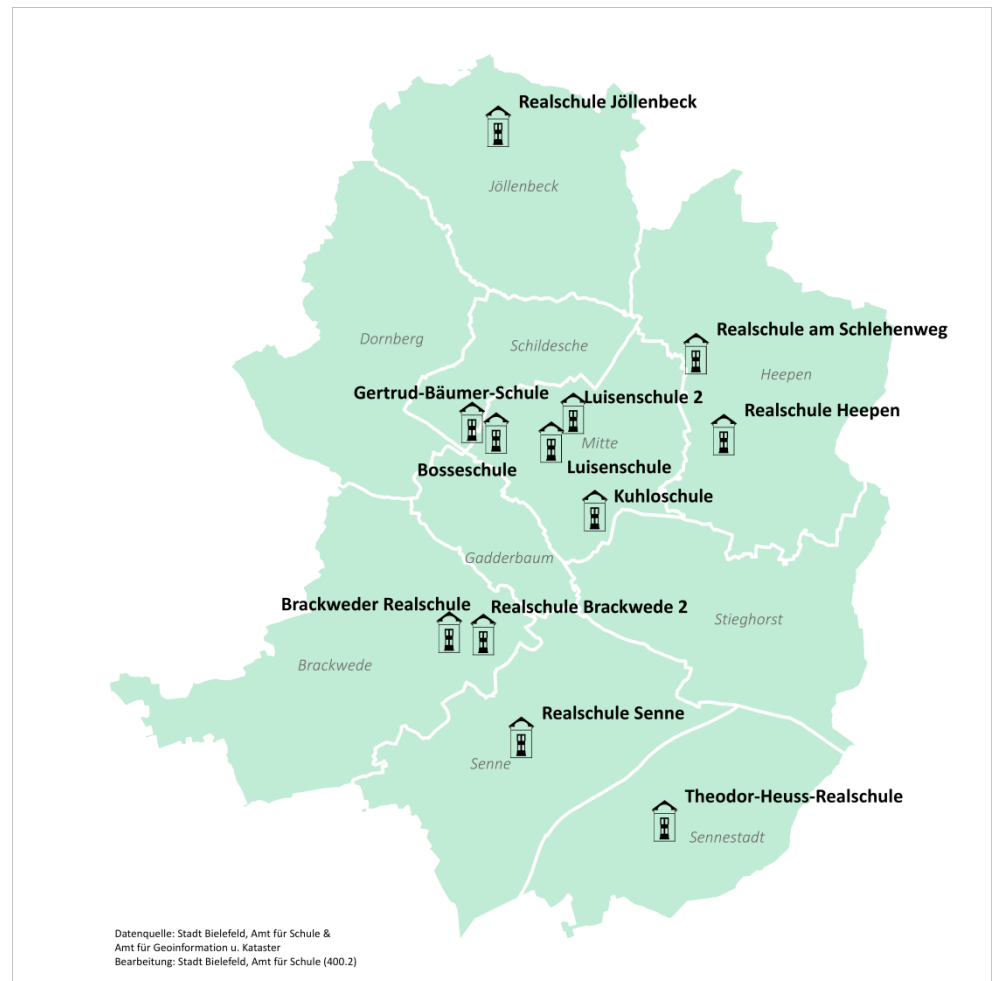
Entwicklung der Schülerzahlen und Raumkapazitäten in der Sekundarstufe I



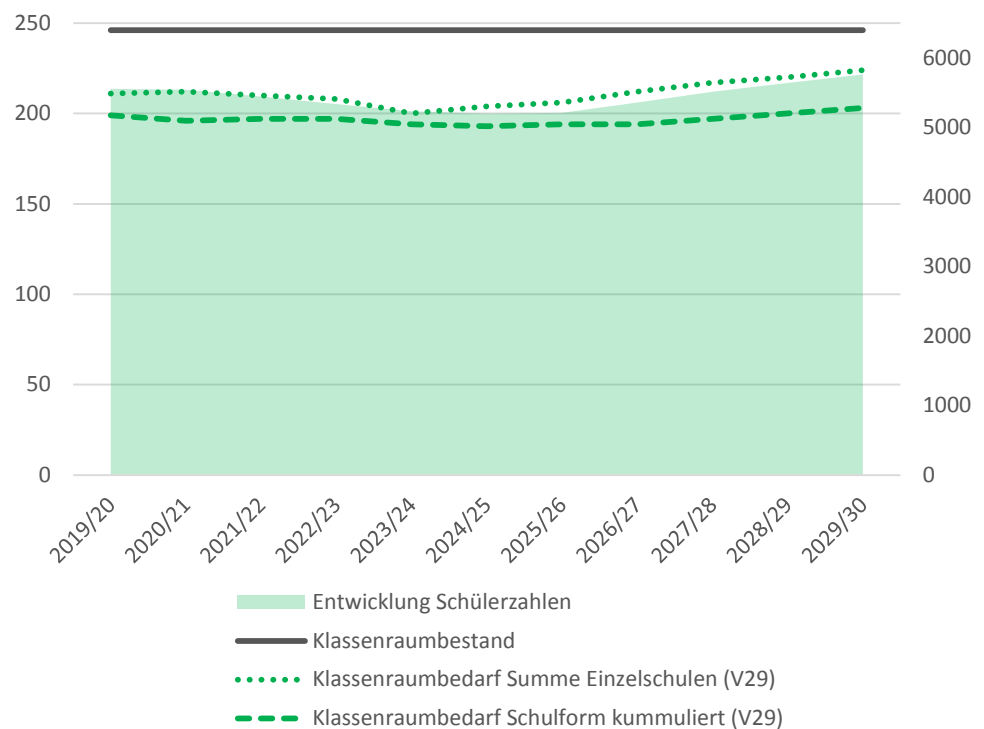
	Es stehen an den städtischen Gymnasien 221 Klassenräume zur Verfügung, von denen 81 für die Bedarfe der Sek. II auf Basis der Zügigkeiten angerechnet werden. Für die Sek. I ist ein Bestand von 140 Klassenräumen vorhanden. An den städtischen Gymnasien werden im Schuljahr 2019/20 insgesamt 6.172 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (Sek. I: 3.822; Sek. II: 2.350). Daraus resultiert in der Variante 29 ein Klassenraumbedarf von 144 in der Sek. I in der Addition der Einzelschulen, so dass sich ein aktueller Fehlbedarf von 3 Klassenräumen ergibt. Nur bei einer Gesamtbetrachtung der Schülerzahlen für die Schulform senkt sich der Bedarf auf 137 Klassenräume. Ab 2023/24 steigen die Schülerzahlen in der Sek. I durch die Umstellung von G8 auf G9 (Ausnahme: Max-Planck-Gymnasium) sprunghaft um knapp 700 auf 4.517 an. Im weiteren Verlauf des Prognosezeitraums steigt die Schülerzahl in der Sek. I kontinuierlich auf 5.497 im Schuljahr 2029/30 an. Insgesamt steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien auf 7.828 an. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Sek. II bleibt in der Prognose nahezu konstant, da die größeren Jahrgänge noch nicht die Oberstufe erreicht haben.
Zusammenfassung	Es wird deutlich, dass an den Bielefelder Gymnasien bereits jetzt Raumbedarfe bestehen. Diese Raumbedarfe wachsen bis zum Schuljahr 2029/30 durch den Anstieg der Schülerzahlen insgesamt und durch die Rückkehr zu G9 weiter, so dass sich bei einer Klassenbesetzung mit 27 Schülerinnen und Schülern ein Bedarf von 70 zusätzlichen Klassenräumen, bei 29 Schülerinnen und Schülern ein Bedarf von 56 zusätzlichen Klassenräumen ergibt. Ein Blick auf die Einzelschulen zeigt Kapazitätsengpässe insbesondere am Gymnasium am Waldhof, am Ceciliengymnasium, am Helmholtz-Gymnasium und am Ratsgymnasium. Kapazitäten fehlen folglich vorrangig im Bereich Bielefeld Mitte. Eine formale Zügigkeitserweiterung von jeweils einem Zug am Ceciliengymnasium und am Gymnasium am Waldhof wurde bereits zum Schuljahr 2019/20 beschlossen. Eine entsprechende bauliche Erweiterung muss nun erfolgen. Es ergibt sich an den Gymnasien ein Bedarf von insgesamt 10 Zügen, wobei die Erweiterung von 2 Zügen bereits formal erfolgt ist, baulich jedoch noch nachvollzogen werden muss.

SCHULFORM REALSCHULE

Lage der Realschulen in Bielefeld



Entwicklung der Schülerzahlen und Raumkapazitäten in der Sekundarstufe I



Quelle: Stadt Bielefeld, Amt für Schule

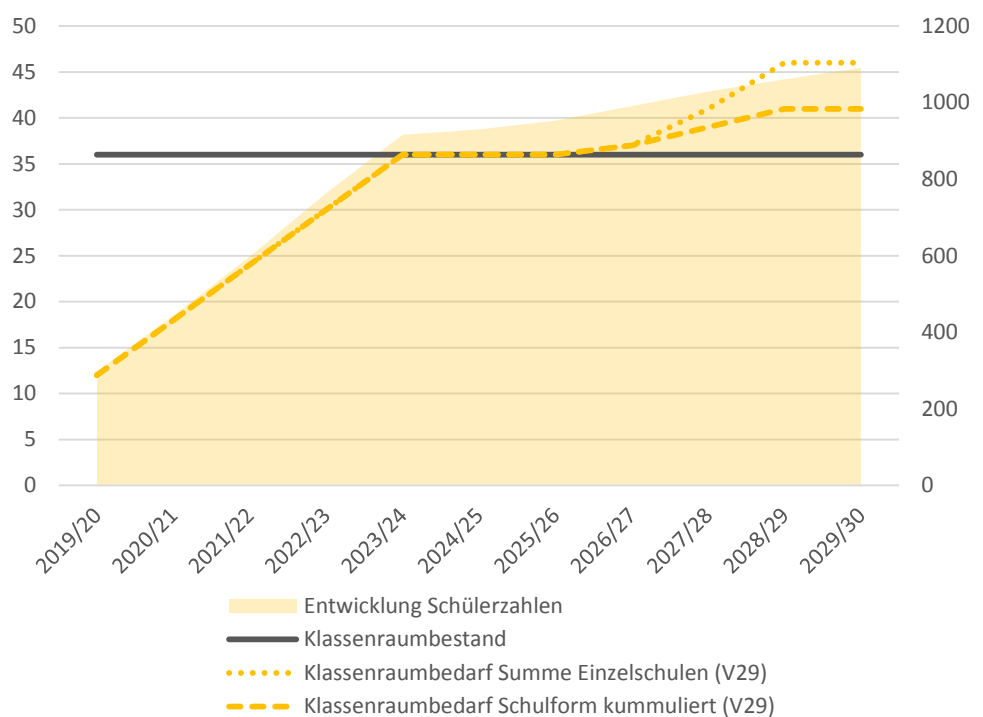
	Es stehen an den städtischen Realschulen 246 Klassenräume zur Verfügung. Die Raumkapazitäten der auslaufenden Brodhagenschule und Kuhloschule werden im Prognosemodell bereits vollständig den im Aufbau befindlichen Sekundarschulen zugerechnet. Der Raumbestand der auslaufenden Baumheideschule wird vollständig der Realschule am Schlehenweg zugerechnet. An den städtischen Realschulen werden im Schuljahr 2019/20 insgesamt 5.914 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Da die auslaufende Kuhloschule keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr aufnimmt, wird sie in der Prognose nicht näher betrachtet. Die übrigen Realschulen werden im Schuljahr 2019/20 von 5.555 Schülerinnen und Schülern besucht. Daraus resultiert in der Variante 29 ein Bedarf von 210 Klassenräumen in der Addition der Einzelschulen. Bei einer Gesamtbetrachtung der Schülerzahlen für die Schulform senkt sich der Bedarf auf 195 Klassenräume. Es stehen derzeit ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Bis zum Schuljahr 2024/25 sinken die Schülerzahlen leicht auf 5.198 ab. Im weiteren Verlauf der Prognose zeichnen sich die steigenden Schülerzahlen in der Sek I auch an den Realschulen ab, so dass 5.762 Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2029/30 erwartet werden.
Zusammenfassung	An den Bielefelder Realschulen zeigt sich insgesamt eine sehr unterschiedliche Auslastung. Einige Realschulen können nicht alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufnehmen, während bei anderen die Kapazitäten kaum ausgeschöpft werden. Zwar zeigen sich im System insgesamt ausreichende Raumkapazitäten, diese sind jedoch regional unterschiedlich verteilt. Während die Realschulen in Senne, Sennestadt, Brackwede (bei voller Nutzung der ehemaligen Marktschule) und Jöllenbeck (Nutzung der ehemaligen Hauptschule) keine knappen Raumkapazitäten aufweisen, zeigen sich Engpässe bei den Realschulen in Bielefeld-Mitte, insbesondere bei der Luisenschule (im Schuljahr 2029/30 bei Klassenbesetzung mit 27 Schülerinnen und Schülern 7 Klassenräume, bei 29 Schülerinnen und Schülern 4 Klassenräume) und der Gertrud-Bäumer Realschule (im Schuljahr 2029/30 bei Klassenbesetzung mit 27 Schülerinnen und Schülern 4 Klassenräume, bei 29 Schülerinnen und Schülern 4 Klassenräume). Diese fehlenden Raumkapazitäten können nicht durch freie Kapazitäten anderer Realschulen in Bielefeld-Mitte ausgeglichen werden. Zwar ist ein Ausgleich durch Kapazitäten der Bosseschule möglich, dieser ist jedoch nur bei einer vollen Auslastung aller Klassen mit 29 Schülerinnen und Schülern auskömmlich. Bei einer Auslastung mit 27 Schülerinnen und Schülern pro Klasse kommt es zum Schuljahr 2029/30 trotz Ausgleich zwischen den Realschulen in Bielefeld Mitte zu 5 fehlenden Klassenräumen. Dies entspricht einem Bedarf von einem zusätzlichen Zug.

SCHULFORM SEKUNDARSCHULE

Lage der Sekundarschulen in Bielefeld



Entwicklung der Schülerzahlen und Raumkapazitäten in der Sekundarstufe I



	Es stehen an den städtischen Sekundarschulen 36 Klassenräume zur Verfügung. Die Klassenraumkapazitäten der auslaufenden Kuhloschule werden der Sekundarschule Königsbrügge zugerechnet. An den städtischen Sekundarschulen werden im Schuljahr 2019/20 insgesamt 298 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Daraus resultiert in der Variante 29 ein Bedarf von 12 Klassen der im Bestand gedeckt wird. Bis zum Schuljahr 2023/24 wachsen die Sekundarschulen durch den Aufbau auf 916 an. Im weiteren Verlauf der Prognose zeichnen sich die steigenden Schülerzahlen in der Sek I auch an den Sekundarschulen ab, so dass 1.091 Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2029/30 erwartet werden.
Zusammenfassung	Die Kapazitäten der Sekundarschulen in Bielefeld werden derzeit nicht überschritten. Beide Schulen können derzeit alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Aufgrund der prognostizierten Entwicklungen wird jedoch an beiden Sekundarschulen die Kapazitätsgrenze im Laufe des Prognosezeitraums überschritten. Diese Raumbedarfe wachsen bis zum Schuljahr 2029/30 durch den Anstieg der Schülerzahlen, so dass sich bei einer Klassenbesetzung mit 25 Schülerinnen und Schülern ein Bedarf von 11 zusätzlichen Klassenräumen, bei 29 Schülerinnen und Schülern ein Bedarf von 5 zusätzlichen Klassenräumen ergibt. Dies entspricht einem Bedarf von einem zusätzlichen Zug an den Sekundarschulen. Aufgrund der prognostizierten Entwicklungen wird an den Sekundarschulen die Kapazitätsgrenze erst zum Ende des Prognosezeitraums überschritten.